

Region Oberwallis

## Syna fordert Dialog

**Neue Statuten und Reglemente haben die Arbeitsbedingungen der Sozialmedizinischen Zentren Wallis (SMZ) bedenklich verändert. Syna fordert die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und ein Mitspracherecht.**

Seit dem 1. Januar 2017 gelten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SMZ neue Statuten und Reglemente. Diese Vorschriften beeinträchtigen die Arbeitsbedingungen und flexibilisieren die Arbeitszeit. Empörend ist, dass sie ohne vorheriges Anhören des Personals eingeführt wurden. Die enttäuschten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen mit uns Kontakt auf und baten uns, ihre Anliegen zu vertreten.

Seit längerer Zeit versuchten nun die beiden christlichen Gewerkschaften Syna und Syndicats chrétiens du Valais (SCIV), mit den Verantwortlichen der SMZ ein Gespräch über die Arbeitsbedingungen zu führen. Sie wurden enttäuscht. Das Bemühen, nach sozialpartnerschaftlichen Prinzipien vorzugehen, verlief ergebnislos im Sand.

### Petition startet im November

Nach diversen gescheiterten Versuchen beantragten wir ein Treffen mit der



*Nicht nur Patienten brauchen Hilfe, auch das Personal der SMZ Oberwallis braucht die Unterstützung von Syna.*  
Bild: Hans Gnos

zuständigen Dienststelle des Kantons Wallis. Aufgrund dieses Gesprächs und der Situation in den SMZ im Wallis haben Syna und SCIV beschlossen, eine Petition zu starten. Ziel ist es, mit diesem Schritt den Willen des Personals zu unterstützen und den Weg für ein Mitdiskutieren bei den Arbeitsbedingungen zu öffnen. Die Petition verlangt, dass die Walliser SMZ-Mitarbeitenden ein legitimes Recht erhalten, beim Harmonisierungsprozess mitzudiskutieren. Zudem sollten sie bei

direkten Änderungen der Arbeitsbedingungen miteinbezogen werden.

[johann.tscherrig@syna.ch](mailto:johann.tscherrig@syna.ch),  
Regionalverantwortlicher

## IMPRESSUM ALPEN

### Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,  
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37  
[syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch](mailto:syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch)

### Regionalredaktion

#### Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, [markus.roner@syna.ch](mailto:markus.roner@syna.ch)  
**Ob- und Nidwalden:** Urs Gander,  
[urs.gander@syna.ch](mailto:urs.gander@syna.ch)

**Oberwallis:** Johann Tscherrig,  
[johann.tscherrig@syna.ch](mailto:johann.tscherrig@syna.ch)

**Uri:** Thomas Huwyler,  
[thomas.huwyler@syna.ch](mailto:thomas.huwyler@syna.ch)

**Zug/Innerschwyz:** Andy Müller,  
[andre.mueller@syna.ch](mailto:andre.mueller@syna.ch)

### Ausgabe 10/17:

Redaktionsschluss: 4. Dezember  
Erscheinungsdatum: 22. Dezember

### Das fordert Syna

Arbeitsbedingungen dürfen nicht einseitig zu Lasten der Mitarbeitenden abgeändert werden. Ebenso ist der sozialpartnerschaftliche Dialog zu pflegen. Das Verweigern von Gesprächen entspricht nicht einer guten Sozialpartnerschaft. Syna fordert, dass die Mitarbeitenden der SMZ Wallis gemäss den gesetzlichen Bestimmungen in den Harmonisierungsprozess miteinbezogen werden und auch wir als Vertreter der Arbeitnehmenden bei der Harmonisierung der Arbeitsbedingungen mitdiskutieren dürfen.

### Stärke Syna und werde Mitglied

Wenn du noch kein Syna-Mitglied bist, ist es höchste Zeit, die Mitgliedschaft zu beantragen und Syna zu stärken. Als gesprächsorientierte und kompetente Mehrbranchengewerkschaft stehen wir für die berechtigten Anliegen der Arbeitnehmenden ein und wir stehen dir unterstützend zur Seite. Nimm Kontakt mit dem entsprechenden Regionalsekretariat auf:

**Altdorf** 041 870 51 85, **Chur** 081 257 11 22,  
**Schwyz** 041 811 51 52, **Stans** 041 610 61 35 und  
**Visp** 027 948 09 30.

Region Oberwallis

# Am Aufschwung teilhaben

**An der Vertrauensleutekonferenz wurden die Einsatzschwerpunkte besprochen. Im Mittelpunkt standen die wirtschaftliche Entwicklung und die Lohnfrage. Gefordert wurde eine Lohnerhöhung.**

Am 3. November wurde in Visp die Syna-Vertrauensleutekonferenz Oberwallis abgehalten. Dabei setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie jedes Jahr mit verschiedenen Schwerpunktthemen auseinander und bezogen einheitliche gewerkschaftliche und politische Positionen. Nicht nur die anstehenden Lohnverhandlungen und die wesentlichen Änderungen und Neuerungen in den Sozialversicherungen wurden thematisiert, auch die laufenden Vertragsverhandlungen in den verschiedenen Branchen des Baunebenwerbes wurden eingehend besprochen.

## Positives Wirtschaftswachstum

Heute kann man feststellen, dass allgemein die wirtschaftlichen und die auftragsmässigen Aussichten in einem positiven Licht stehen, so sehr wie schon lange nicht mehr. Die Schweizer Unternehmen können von der weltweiten Erholung und insbesondere von der verbesserten wirtschaftlichen Entwicklung im Euroraum profitieren. Gemäss den Prognosen können wir davon ausgehen, dass sich dieses solide und anziehende Wirtschaftswachstum in der Schweiz positiv bemerkbar machen wird.

Nach einer angespannten Zeit bahnt sich nun die wirtschaftliche Erholung an. Gemäss den Prognosen des Seco kann man im laufenden Jahr von einem Wirtschaftswachstum von 1,4 Prozent ausgehen, 1,9 Prozent werden im nächsten Jahr erwartet. An dieser profitablen Wirtschaftsentwicklung müssen auch die Arbeitnehmenden teilhaben. Ihre Kaufkraft muss gestärkt und der Nachholbedarf bei den Löhnen behoben werden. Bis anhin mussten sich die Arbeitnehmenden in der Regel mit bescheidenen Lohnerhöhungen – teilweise sogar mit Nullrunden – zufrieden geben. Sie leisteten in den Krisenjahren einen Beitrag, um in der Zeit des stark überbewerteten



Vertrauensleutekonferenz, von links: Präsident Toni Biderbost und Regionalverantwortlicher Johann Tscherrig sowie die Regionalsekretäre Juri Theler und Gianluca Casili. Bild: zVg

Frankens die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu erhalten. Von der wirtschaftlichen Erholung müssen jetzt auch die Arbeitnehmenden profitieren.

## Lohnanpassung gefordert

Den Syna-Vertrauensleuten ist bewusst, dass es Branchen gibt, die noch wenig vom Aufschwung profitieren. Sie entschieden sich für folgendes differenziertes Lohnbegehren:

- Der Nachholbedarf bei den Löhnen bedingt eine Reallohnerhöhung je nach Branche von 1,5 bis 2 Prozent.
- Minimallohn um 100 Franken erhöhen
- Lohngleichheit zwischen Frau und Mann

Nach Ansicht der Vertrauensleute handelt es sich um realistische Forderungen. Sie erwarten jetzt eine konstruktive und innovative Sozialpartnerschaft, welche sich an den legitimen Interessen der Arbeitnehmerschaft orientiert. Diese spürbare Lohnerhöhung ist notwendig, um den Aufschwung auszugleichen.

## Schwierige Vertragsverhandlungen

In verschiedenen Sektoren harzt es bei den Vertragsverhandlungen. Es sind nicht

nur das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe, die in letzter Zeit Probleme machten. Auch die Verhandlungen in anderen Branchen verlaufen sehr zäh. Das Bewusstsein der Sozialpartner muss neu aufgerüttelt werden. Sie müssen wieder erkennen: Nur gültige allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge (GAV) schützen sowohl die Wirtschaft als auch die Arbeitnehmenden vor Missbrauch und Lohndumping. Der GAV ist auch ein guter Garant für den sozialen Frieden. Mit dem Hinterfragen und In-Frage-Stellen eines GAV wird meist eine Erneuerung oder Verlängerung eines Vertrags gefährdet. Das kann aber sehr schnell auch den wirtschaftlichen Aufschwung gefährden. Man setzt so oft leichtsinnig sehr viel aufs Spiel. Darum rufen die Syna-Vertrauensleute die Arbeitgeber auf, sich ihrer Verantwortung bewusst zu werden und den GAV im Sinne der Sozialpartnerschaft zu verhandeln und keine bewussten Machtspiele zu inszenieren.

[johann.tscherrig@syna.ch](mailto:johann.tscherrig@syna.ch),  
Regionalverantwortlicher



Region Zug/Innerschwyz

# Das Mekka der Wetterpropheten

**Beim diesjährigen Weiterbildungsabend der Syna-Region Zug/Innerschwyz stand Wetterschmöcker Peter Suter im Mittelpunkt.**

Syna-Regionalpräsident Felix Staub freute sich über die vielen Mitglieder, die am 6. Oktober den Weiterbildungskurs im Restaurant Gotthard in Goldau besuchten. Traditionsgemäss begann der Anlass mit einem Nachtessen. Der bekannte, rüstige, 90-jährige Muotathaler Wetterschmöcker Peter Suter stand anschliessend im Mittelpunkt. Assistent wurde er von seinem Sohn Josef. Muotathal, das Mekka der Wetterpropheten, wurde durchleuchtet. Gewerkschaftliche Informationen beendeten den Anlass.

## Ein naturverbundener Mensch

Peter setzte sich von Kindesbeinen an mit der Natur und den Wetterverläufen auseinander. Sein Vater und insbesondere seine Mutter förderten dieses Interesse. So musste er seiner Mutter schon im Kindesalter täglich über verschiedene Naturscheinungen Bericht erstatten. Sie wertete die Daten und ihre eigenen Beobachtungen aus und erstellte eine aktuelle Wetterprognose, die mehr oder weniger immer stimmte. So konnte sie viel Unge- mach verhindern.

Schon 69 Jahre unterstützt Peter den Wetterschmökerverein, der etwa 3500 Mitglieder zählt. Sein erster Jahresbeitrag war 60 Rappen, heute bezahlt er 10 Franken. Suter gehört zu den sechs



Wetterschmöcker Peter Suter (links) und sein Sohn Josef.

Bild: Hans Gnos

anerkannten Wetterpropheten. 20-mal wurde er in den letzten 50 Jahren als «Wetterkönig» erkoren.

## Ostwind bringt schönes Wetter

Peter ist der Älteste in der Garde der Wetterschmöcker. Er gilt unter den Wetterpropheten als seriöser und humorvoller Prognostiker. Er machte darauf aufmerksam, dass über das Wetter und die Frauen sehr viel geredet wird. Bei ihm stehe jedoch das Wetter im Mittelpunkt. Dabei kann er sich auf ein langjähriges Erfahrungswissen und bestimmte Zeichen der Natur sowie

die Bauernregeln stützen. Die Winde und die Pflanzenwelt sind von ihm bevorzugte Zeichen. Aber auch das Verhalten von Ameisen, Mäusen, Murmeltieren, Schnecken und Vögeln wird einbezogen. Nachteilig wirkt sich das Überdüngen aus. Es zwingt den Wetterpropheten, die Beobachtungen in höheren Gegenden durchzuführen. Peter machte die Anwesenden auch mit einigen Zeichen vertraut, die ein Beurteilen des Wetters für jedermann ermöglichen.

[syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch](mailto:syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch),  
Redakteur Region Alpen

Region Uri

# Pensionierung vorbereiten

**Der Schulungskurs von Travail.Suisse Uri vermittelt die wichtigsten Schritte, die bei der Vorbereitung auf die Pensionierung zu beachten sind.**

Die Zeit fliesst schnell dahin. Heute steht man mitten im Berufsleben,

morgen macht man den Schritt in den Ruhestand. Einige vollziehen den Übergang sehr leicht. Besonders dann, wenn Stress und Überdross ihr Berufsleben prägen. Anderen fällt es schwerer. Eines ist jedoch sicher: Nach dem Berufsleben gibt es einen radikalen Umbruch. Eine gute Vorbereitung erleichtert den Ausstieg. Besuche den Schulungskurs von Travail.Suisse Uri am Donnerstag,

23. November 2017, und erfahre, wie du dich auf die Pensionierung vorbereiten kannst.

Anmelden kannst du dich im Regionalsekretariat Altdorf, Herrengasse 12, 6460 Altdorf, [altdorf@syna.ch](mailto:altdorf@syna.ch), 041 870 51 85.

[syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch](mailto:syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch),  
Redakteur Region Alpen

Region Graubünden/Sarganserland

# Landquart Fashion Outlet

**Als Sozialpartnerin von Landquart Fashion Outlet steht Syna für die Anliegen der Angestellten ein.**

Die Vereinbarung mit dem Landquart Fashion Outlet gilt für die Angestellten der momentan rund 80 Prozent angeschlossenen Shops. Das Erhöhen dieses Anteils ist ein Ziel des Teams Chur und des Besitzers. Regionalverantwortlicher Markus Roner vertritt die Anliegen der Arbeitnehmenden in der Paritätischen Kommission. Mindestens einmal pro Kalenderjahr treffen sich die Kommissionsmitglieder. Die Kommission setzt sich zusammen aus zwei Arbeitnehmer- und zwei Arbeitgebervertretern. Beide Parteien können der Paritätischen Kommission bei Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten Vorschläge zur Durchsetzung der Vereinbarung unterbreiten. 2017 haben wir erreicht, dass die Mindestlöhne um durchschnittlich 0.6 Prozent erhöht



Syna ist Sozialpartnerin von Landquart Fashion Outlet.

Bild: Irene Theus

## Werben lohnt sich

Mitglieder erhalten bei der Werbung von Neumitgliedern pro Aufnahme eine Prämie von 100 Franken.

wurden! Syna ist offen für Anregungen und Wünsche der im Outlet arbeitenden Mitglieder.

## Mitglieder sind willkommen

Je mehr Mitarbeitende von Landquart Fashion Outlet bei Syna organisiert sind, desto wirkungsvoller können wir in der Paritätischen Kommission ihre Interessen vertreten und mitbestimmen. Die Vorteile einer Syna-Mitgliedschaft: Gemäss

Artikel 2.10 der Vereinbarung wird ein Vollzugskostenbeitrag von monatlich fünf beziehungsweise zehn Franken vom Lohn abgezogen. Syna-Mitglieder erhalten diesen Abzug zurückerstattet! Und sie werden zudem noch gewerkschaftlich betreut. Eine Mitgliedschaft lohnt sich also!

**irene.theus@syna.ch,**  
administrative Mitarbeiterin

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Region Graubünden/Sarganserland

#### Sektion Chur und Umgebung

Kegelabend

Freitag, 17. November, 19.00 Uhr

Restaurant Turnerwiese, Chur

Anmelden bei Tamara Altares, 079 918 12 13

#### Region Ob- und Nidwalden

Regiopass

- Einen Tag lang auf dem ganzen Vierwaldstättersee entspannen
- Den Tierpark Goldau besuchen
- Ausflug aufs Stanserhorn
- Bergwelt Klewenalp geniessen

Reservation/Infos:

www.ob-nidwalden.syna.ch, 041 610 61 35

#### Region Oberwallis

Vertrauensleutekonferenz

Freitag, 3. November, 19.00 Uhr

Regionalsekretariat Visp

Kinder-Weihnachtskino

Samstag, 2. Dezember, 10.00 Uhr

Kino Astoria, Visp

#### Region Uri

##### Travail.Suisse

Kurs Pensionierung vorbereiten

Donnerstag, 23. November, 19.30 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Anmelden bis 13. November im Regionalsekretariat, 041 870 51 85, altdorf@syna.ch

Familienklausfeier

Freitag, 8. Dezember, 14.30 Uhr

SBU, Schattdorf

Regiopass

- Einen Tag lang auf dem ganzen Vierwaldstättersee entspannen
- Den Tierpark Goldau besuchen
- Ins Schwimmbad Altdorf gehen

- Ausflug aufs Stanserhorn (bis 12. November möglich)

- Sportbahn Biel-Kinzig im Winter

- Kino Leuzinger besuchen

Reservation/Infos:

www.uri.syna.ch, 041 870 51 85

#### Region Zug/Innerschwyz

##### Sektion Bachtel

Regiopass

- Einen Tag lang auf dem ganzen Vierwaldstättersee entspannen
- Den Tierpark Goldau besuchen
- Ausflug auf die Rigi

Reservation/Infos:

www.zug-innerschwyz.syna.ch, 041 811 51 52

Einladungen beachten!